

**Alex. Metzger's**  
General-  
Dampf-Schiffahrts-Agentur.

Sämtliche deutsche, englische und amerikanische Linien sind durch mich vertreten, Passagier- und Excursions-Tickets zu den billigsten Preisen.

Noch immer ist Gelegenheit, durch mich Passagiere für Einwanderer zu reduzierten Preisen auf den regulären deutschen Dampf-Linen zu kaufen. Zugleich habe ich die Agt nur für die

**Deutschen Eisenbahnen** und biete meinen Kunden alle mit einem reellen Geschäft verbundenen Vorteile.

**Eurova.** Reisen und sollten nicht verfehlen, die sie ihre Vorbereitungen für die Reise treffen, bei mir vorzusprechen. Reise-Pässe werden prompt besorgt.

**Alex. Metzger,**  
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

**J. H. Bates,**

41 Park Row ("Times" Building).

New York.

**Anzeigen-Agentur.**

**REED'S**  
  
**GILT EDGE**  
**TONIC**

ist ein wirksames Mittel  
gegen Malaria, Fieber, kaltes Fieber und verwordene  
Nägeln, Leberkrankheiten, Unverträglichkeiten und Sinten  
der Kräfte. Es hat nicht seines Gleichen und kann  
durch nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen  
Mischungen von Spirituosen, ätherischen Ölen  
u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkauft  
werden, verwechselt werden.

Verkaufen bei allen  
Apotheken, Großen und Weinhandlungen.



**Kendall's Spath-Cure.**

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Krüfte. Lies folgende Beweise:

**Von Col. L. T. Foster.**

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.

Dr. B. J. Kendall & Co. Meine Herren: Ich habe ein sehr fähiges hamiltonisches Füllhorn, welches ich sehr hoch schätze, es hat einen großen Spath an dem einem Ende und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lämmt macht, es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen, die die Heilung schätzten. Eines Tages las ich die Annonce von Kendall's Spath-Hilfsmittel in der Chicago Express; ich beschloss es sofort zu verkaufen und veranlaßte die besten Apotheker mir dasselbe zu verkaufen. Sie gaben Order für 3 Flaschen, ich nahm sie alle und gab sie es gründlich zu verkaufen, ich brauchte es der Anmeldung gemäß und am 4. Tage hörte das Füllhorn auf lämmt zu sein und die Apotheker waren sehr erstaunt. Ich brauchte nun eine Flasche und das Füllhorn's Gitter sind frei von Klumpen und so leicht wie die Flügel eines Vogels im gewöhnlichen Zustand. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich zweien meiner Nachbarn die übrigen 2 Flaschen überließ, welche sie jetzt gebrauchen. Hergestellt von B. J. Foster.

**Kendall's Spath-Cure**  
für menschliche Gebrechen.

Pattens Mills, Washington Co., Pa., U. S.

21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Gesuchter Herr! Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Verkrüppung am Fußfuß, und zwar schon sechzehn Monate, als ich mit dem Gebrauch von Kendall's Spath-Cure anfing. Ich hatte zuvor alles Mögliche verucht, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zuerst wieder in die Weine und meinen verkrüppelten Knöchel zum ersten Mal seit meiner Verkrüppung wieder in die rechte Lage. Als ein Hausmittel übertrifft es an Wert alles bisherige.

Ihr ergebenster Freund,

Rev. W. P. Bell,

Prediger der Gul on Sir. Kirche.

**Kendall's Spath-Cure.**

Man kann keine Briefe für ein illustriertes Circus, welches unter Meinung dessen Wert über alle Briefe der Welt, für diese sowohl als für unsres Wissens je folglich entschiedenen Erfolg erzielte.

Preis 21 per Flasche, 6 Flaschen 35. Alle Apotheker  
können es oder es bei Einwendung des Preises an jede  
Briefe. Dr. B. J. Kendall & Co., Goshburg Falls,  
Vermont.

zu verkaufen in allen Apotheken.

**Bermisches.**

**Inland.**

— In Washington ist die Nachricht eingetroffen, daß in der Negerrepublik Liberia, Westküste von Afrika, Anthony W. Gardner zum dritten Male zum Präsidenten gewählt worden ist. Vice-Präsident ist A. F. Russell.

— Bei der großen berichteten Kessel-Explosion zu Pottsville, Pa., sind 12 Arbeiter verwundet worden, drei davon tödlich. Wie sich herausgestellt hat, war der Kessel schadhaft.

— Zu Port Monmouth, N. J., wurde am Morgen der tödliche Leiche eines Mannes, anscheinend eines Schiffsoffiziers gefunden. In den Taschen befanden sich \$500 in Gold, eine wertvolle Uhr und ein Notizbuch, welches vom Seewasser vollständig durchweicht worden war.

— Daniel Moran und Henry Lonsberger, zwei der Arbeiter, welche in Akin's Mill, Pottsville, Pa., in Folge einer Kessel-Explosion schwer verletzt wurden, sind gestorben. Louis Blankenhorn wird nur noch einige Stunden zu leben haben.

— Die bekannte Deutsche Schriftstellerin, Emmy v. Dinslage, welche eine Studienreise durch die Ver. Staaten gemacht hat, ist von New York aus, mit dem Dampfer "Donau" nach Deutschland zurückgekehrt. Sie begibt sich zunächst nach Lingen, Westfalen, in dessen Nähe ihre Familie das Stammgut Campe besitzt.

— Die weiblichen Temperanzfanatiker des Staates Illinois haben der Frau des Präsidenten Hahns eine Sammlung, bestehend aus 6 Bänden mit Autographen von 3000 Politikern, Richtern, Gouverneuren, Geschäftsmännern, Bankiers, Postmeistern, Bahnbeamten Schriftstellern und prominenten Temperanzlern geschenkt.

— In Perry County, Arkansas, herrscht, wie bereits berichtet, der Schrecken. Eine prominente Strolchenbande ist entzlossen, der Rückkehr des Richters Harris und des Zeitungsherausgebers Mathewson nach Morrisville jeden Widerstand entgegen zu setzen. Da der Governor Militärtruppen aufgeboten hat, werden ernsthafte Verwicklungen befürchtet.

— Der Staat Michigan hat für Mord im ersten Grade die Todesstrafe wieder eingeführt.

— In New York ist eine Bewegung für Gründung einer engl. soz. Zeitung im Gange.

— Einen Begriff davon, wie es auf nordwestlichen Eisenbahnen in Folge der furchterlichen Schneestürme im Februar ausgesehen haben muß, kann man sich aus der Erfahrung machen, daß der Passagierzug der Iowa und Dakota-Linie der C. M. & St. P. Bahn, der am 30. Januar von Sheldon in Iowa nach Mitchell in Dakota abfuhr, erst am 18. Mai dorthin zurückkehrte.

— Ein deutsches Mädchen aus der Gegend von Sheboygan in Wisconsin hat einen der halb civilisierten Chippewa-Indianer jener Gegend geheiratet; sie lebt jetzt mit ihm bei seinem Stamm und vertritt in der regelmäßigen Tracht der Chippewa-Damen die Dienste für ihren wilden "Lord".

— David Davis spricht sich über die Gefahr des Monopole wie folgt aus: "Große Corporationen und consolidirte Monopole bemächtigen sich schnell aller Wege, die zur Kontrolle der Regierung führen. Es ist ein offenes Geheimnis, daß sie die Staaten durch bestohlene Gesetze und corrumpte Gerichtshöfe beherrschen, daß sie über bedeutenden Einfluss im Congress gebieten und in der Anwendung ihrer Mittel zur Besiegung von Vorurtheilen und zur Erwerbung von Einfluß keine Scrupel kennen. Die Lage der Dinge ist geradezu beunruhigend, denn vollzieht sich nicht eine schnelle und gründliche Aenderung, so müssen unsere Staats-einrichtungen einer auf Geld und Macht der Corporationen fügenden Oligarchie erliegen."

— Über die Wiedernomination Fosters von Ohio schreibt das "Cinc. Volksblatt": Für die deutschen Republikaner ist diese Nominierung doppelt erfreulich. Herr Foster ist ein Mann von durchaus liberalen Ansichten, ein Feind jeder Intoleranz, jedes Fanatismus, ein Gegner aller Temperenz- und sonstiger Zwangsgesetze, der

in Bezug auf die persönliche Freiheit genau denselben Standpunkt einnimmt, wie die Massen der deutschen und anderen freien Bürger. Er hat bestimmt gemacht, daß viel dazu beigetragen, daß die der verflossenen Legislatur vorliegenden Temperenzgesetze sämtlich verworfen worden sind. Er ist deshalb von den Temperenzlern auf Bitterste angefeindet worden.

Dieselben machen die größten Anstrengungen, seine Nominierung zu verhindern, und drohen, im Fall: er dennoch aufgestellt würde, der republikanischen Partei durch ihren Abfall eine Niederlage zu bereiten. Dass trotz alledem die Wieder-nomination Fosters erfolgte und sogar einstimmig vollzogen ward, ist ein erfreulicher Beweis davon, daß die Partei nicht gespalten ist, dem temperenzlerischen Elemente einen dominirenden Einfluß zu gestatten.

— In Neu-Braunfels in Texas ist schon wieder ein deutscher Pionier gestorben, nämlich G. F. Tolle. Im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts geboren, nahm er noch an den sog. Freiheitskriegen gegen den ersten Napoleon Theil. Im Jahre 1845 verließ er mit seiner Familie Deutschland und kam nach Texas, woselbst er einer der Gründer von Neu-Braunfels wurde. Er hatte hier Jahre der schweren Not mit den Seinen durchzuläppen, überwand sie aber und lebte in glücklichen Verhältnissen. Er hat Kinder und Kindeskinde um sich herumwachsen, und es wurde ihm das seltene Glück zu Theil, mit seiner Gattin nicht nur die goldene, sondern auch die diamantene Hochzeit zu feiern. In den beiden letzten Jahren aber nahmen die geistigen und körperlichen Kräfte des Achzigers rasch ab.

— Es giebt jetzt auch Temperenz-Aktien, nämlich in Michigan. Dort hat sich eine Michigan State Temperenz Alliance gebildet, mit dem Hauptquartier in der Staatshauptstadt Lansing. Die Gesellschaft wird ein großes Kapital in Aktien zu 10 Dollars aufbringen, um dasselbe zu Agitationzwecken zu verwenden und die Aktien sollen unter Temperenzbrüdern und Schwestern abgelegt werden. Der Detroit "Abendpost" ist es gelungen, eine der Aktien, obgleich sie noch nicht zur Ausgabe gelangt sind, in ihren Besitz zu bringen. Das Papierchen soll ein Meisterwerk der lithographischen Kunst sein und aussehen, als ob es eine von einer großen Eisenbahn-corporation ausgegebene Obligation wäre. Nur zwei Bignettes zeigen weibliche Gesetze sind die Gesellschaft ist, welche die Aktien in Umlauf gesetzt hat: Die eine in der linken Ecke trägt die Jahreszahl 1877 (das Jahr, in welchem der Rothbändler schwand seinen Anfang nahm) und stellt einen zerstörten, verwilderten Trunkbold dar, wie er vor einem fromm ausschenden Herrn das Enthaltamiers-Beschreit unterzeichnet. Unter der Bignette ist das Motto der Rothbändler: "Dare to do right," angebracht. Das andere Bild, in der rechten Ecke der Altar, trägt die Jahreszahl 1885 und zeigt eine geschlossene Kirche, vor der ein zerfallenes Bierfaß steht: "Shut by order of the people", andeutend, daß die Temperenzler bis zum Jahr 1885 ein Prohibitionsgesetz in Michigan einführen hoffen.

— Die ungewöhnliche Überladung europäischer Auswanderungsdampfer mit Menschenfracht scheint endlich einmal die Ausmerksamkeit unserer Bundesbehörden auf sich gelenkt zu haben, und im Interesse der Menschlichkeit wäre es nur geboten, wenn dem Gesetz gemäß eingeschritten und endlich einmal eine bisschen Ordnung geschaffen würde. Reder und Schiffsspitäne würden, in der letzten Zeit des ungeheuren Andrangs der Passagier suchenden so rückichtslos, daß sie sich nicht um Gesetz und um Vernunft kümmerten, und es ist nur zu verwundern, daß nicht eine Reihe von Unglücksfällen auf hoher See und die Einschleppung epidemischer Krankheiten die Lande mit all ihren Schrecken verlassen so rückichtslos, daß sie sich nicht um Gesetz und um Vernunft kümmerten, und es ist nur zu verwundern, daß nicht eine Reihe von Unglücksfällen auf hoher See und die Einschleppung epidemischer Krankheiten die Lande mit all ihren Schrecken verlassen.

— Die hohen Preise der Menschenfracht scheinen endlich einmal die Ausmerksamkeit unserer Bundesbehörden auf sich gelenkt zu haben, und im Interesse der Menschlichkeit wäre es nur geboten, wenn dem Gesetz gemäß eingeschritten und endlich einmal eine bisschen Ordnung geschaffen würde. Reder und Schiffsspitäne würden, in der letzten Zeit des ungeheuren Andrangs der Passagier suchenden so rückichtslos, daß sie sich nicht um Gesetz und um Vernunft kümmerten, und es ist nur zu verwundern, daß nicht eine Reihe von Unglücksfällen auf hoher See und die Einschleppung epidemischer Krankheiten die Lande mit all ihren Schrecken verlassen.

— Von New York wurde darüber berichtet: "Kürzlich erschien vor Bundeskommissär Shields der Kapitän des Dampfers "Ohio", Herr G. Meyer, welcher früher den Dampfer "Weser" kommandiert hatte, und wurde wegen Vergebens gegen Paragraph 4352 der revidirten Bundesgesetze (Überfüllung von Dampfern mit Passa-

gieren) in drei Fällen unter \$25,000 Bürgschaft gestellt. — Kapitän Wiegeland vom Dampfer "Salier" wurde wegen des gleichen Vergebens unter \$5000 Bürgschaft gestellt. In beiden Fällen stellten die Agenten der Bremer Linie, die Herren Herman Delrichs und Gustav H. Schwab die Bürgschaft. — In Folge eines von Bundeskommissär Shields gegen den Kapitän des Hamburger Dampfers "Silesia", Herrn A. Albers, erlassenen, dem Hilfsmarschall Bernhard übergebenen Verhaftebefs erschien der Kapitän im Bundesgebäude und stellten die Herren Kunhardt und Meyer \$10,000 Bürgschaft. Unter den hiesigen Gesetzen ist dem Kapitän die Beförderung von 1047 Personen gestattet, während er das eine Mal 1189 und das andere Mal 1193 Personen beförderte. Die gesetzliche Strafe beträgt bekanntlich \$50 für jeden zuviel beförderten Passa-

gier.

— Vor Kurzem wurde einem Bauer eines benachbarten Dorfes aus der Räucherlammer der von einem frisch geschlachteten Schweine herrührende Schinken geföhlt, ohne daß es gelang, des Diebes habhaft zu werden. Vor einigen Tagen nun erkrankte ein Dorfbewohner und auch dessen Frau und zwei Kinder wurden bettlägerig. Der herbeigerufene Arzt erklärte die Krankheit für Trichinose und drang darauf, daß die Kranken ihm mittheilen, woher sie das Schweinefleisch, welches sie gegessen, bezogen hätten. So gestand endlich der Mann, daß er die Schinken dem Bauer aus der Räucherlammer entwendet habe. Der bestohlene Bauer verzichtete dem Dieb, da in Folge dieses Geständnisses er und seine Familie vor einer schrecklichen Krankheit behütet worden ist.

— In Deutschland, so berichten Blätter von drüben, wird man dieses Jahr ein dreihundertjähriges Jubiläum feiern und wir denken, daß das Ereignis, das bejubelt werden soll, der Feier würdiger ist, als irgend ein Ereignis der Art, mit welchem Völker ihre Geschichte und ihren Patriotismus und ihre Errungenheiten auf politischem und sozialem Gebiet aufzupassen pflegen. Der Gegenstand, der den Kern des näher zu bestimmenden Festes bilden wird, ist die gescheide Kartoffel, die Francis Drake vor 300 Jahren dem hungrigen Europa brachte. Man verachtete damals die armelige Knolle, welche "selbst die Hunde nicht anrührten wollten." Aber bald wurde sie die Leibfutter von Reich wie Arm und ein Hauptnahrungsmittel manchen Volks.

**Bermisches.**

**Ausland.**

— Der deutsche Reichstag hat die vom Fürsten Bismarck geforderte Bewilligung für die Ausdehnung des preußischen Volkswirtschaftsraths auf das deutsche Reich mit 153 gegen 102 Stimmen abgelehnt.

— Die Polizei in der Stadt Chester, England, ist von der Regierung benachrichtigt worden, daß von Genieren in Amerika eine Anzahl Männer abgeschnitten wurden, um öffentliche Gebäude in verschiedenen Städten des Ver. Königreichs zu zerstören. Verschiedene Umstände lassen es wahrscheinlich erscheinen, daß diese Komplotten in Amerika angestiftet und durch Agenten, welche hier Helfershelfer finden, ausgeführt werden. Man ist überzeugt, daß in einzelnen Fällen sogar die Sprengstoffe aus Amerika gebracht wurden.

— In Cork, Irland, sind von 45 Personen, welche an den letzten Rubelschlüren beteiligt waren und verhaftet wurden 23 zu Gefängnisstrafen von zwei bis vier Monaten verurteilt worden. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

— Das Landhaus des Obersten Kolins, bei Mallow, Cork County, Irland ist gänzlich niedergebrannt. Einer seiner Bediensteten ist verhaftet worden.

— In Cork und anderen Städten Irlands haben Rubelschlüren stattgefunden. Es sind verschiedene Feuerbrünste in Folge von Brandstiftung vorgekommen.

— Die Unruhen zu Cork, Irland waren nicht politischer Natur. Betrunkenen hatten während des Pferderennens einen Auflauf erregt. Als die Polizei acht von ihnen verhaftete, versuchte ein Volkshaus die Gefangenen zu befreien, und kam es zu den bereits berichteten Blutscenen.

— Andrew Wilson, der bekannte Reisende und Schriftsteller, welcher nach einander die "China Mail", "Star of India" und "Bombay Gazette" herausgab, ist in London gestorben. Er besuchte 1861 die Ver. Staaten.

— Die Insel Chio, im Mittelmeer, ist abermals von einem Erdbeben heimgesucht und eine Moschee und eine Anzahl Häuser sind zerstört worden. Zwei Personen wurden unter den Trümmern begraben.

— Die hohen Preise der Menschenfracht haben in der Mitte des Maimonat Lima, die Hauptstadt der südamerikanischen Republik Peru, geräumt.

— Das norwegische Barkenschiff "Nettie Margaret" scheiterte während eines dichten Nebels an der felsigen Küste von St. Paul Island im Golf von St. Lawrence, Canada. Sechs von der Mannschaft fanden ihren Tod in den Wellen.

— Wie doch kleine Zeichen die Zeit illustriren! Da meldet jüngst die "Frankl. Ztg." "Es spielten halberwachsene Knaben in der Nähe des Laubendbrunnentwesens "Nihilistus". Der von ihnen gebildete Gerichtshof verurteilte einen Hund zum Tode mittels Strang, und wollten sie auch an dem Thiere das Urteil vollziehen. Sie zogen es an einem über einen Balken gespannten Strick in die Höhe und hielten den zappelnden Hund sicherlich getötet, wenn nicht ein Arbeiter hinzugelommen und ihn befreit hätte." Die zwei Seiten, von welchen aus man dieses Vor-geklagte betrachten kann, liegen auf der Hand.

**Die Offizin**

— der —

**Indiana**

**"Tribüne"**

empfiehlt sich zur

**Anfertigung von**

**Rechnungen,**

**Cirkularen,**

**Briefköpfen,**